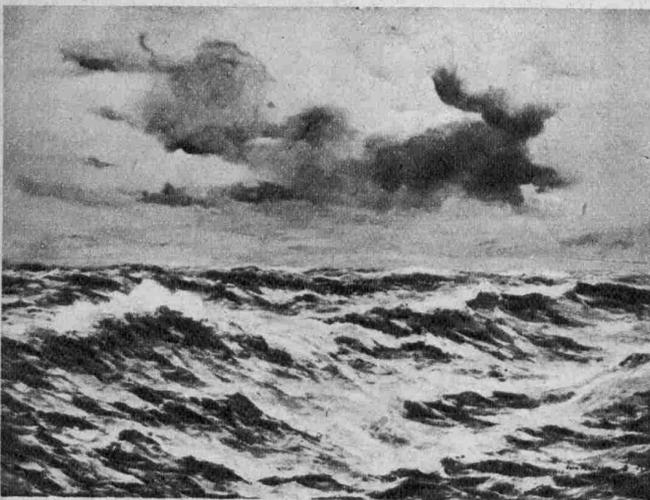


# Luc Kaisin

DER MALER DES MEERES



Luc Kaisin ist ein Belgier aus der Stadt Namür, den das Meer in seinen Bann geschlagen hat. Und so schlägt er sein Zelt am Strand der Nordsee auf und lebt dort mit allen Fasern seines Seins dieser Leidenschaft für das immer neue, ständig bewegte, die Sinne verwirrende, das Herz mit den tiefsten Erregungen befruchtende Meer. Ein Künstler, der es versteht, alle Regungen der Wasser, die stärkste Empörung der Elemente mitzuerleben. Man muß seine Ausstellung in der Vielfalt der Motive und der Art der Darstellung sehen, um einigermaßen zu verstehen, wie tief sein Erleben mit dem Meer gehen kann.

Dieser Maler findet in Belgien bei den

stärksten Begabungen der Kunstkritik eine Anerkennung, die sowohl auf sein Können als seine Wahrhaftigkeit und die Tiefe seiner Empfindungen deutet.

Vor allem ist er von einer ungewöhnlichen Selbständigkeit. Er sucht weder durch snobistische Extravaganzen zu verblüffen, noch verschreibt er sich irgend einer Manier. Seine Technik ist so vielgestaltig wie sein Wirkungsfeld, der Ozean. Aber er beherrscht sie auf eine Weise, die verblüfft, und niemand wird es einfallen, einen Zwiespalt festzustellen trotz der Verschiedenartigkeit seiner Bilder in Auffassung und Maltechnik.

Das, worauf es ankommt, erreicht er beinahe immer. Ob er nun die wilde

Kraft der sich wälzenden Wogen meint oder die schillernde Spiegelung eines blauen Himmels. Er trifft den rhythmischen Schlag der Wellen und deren Spiel mit der Sonne, er erzählt uns auch die Feiertagsruhe der kleinen buntbesegelten Fischerboote im öligen Hafenwasser.

Von ihm sagt Baron James Ensor, der große Maler: "Coloriste savoureux, tes voies et mers lactées où grouillent lumières de Paradis..."

Und Paul Lambotte, der Directeur-général des Beaux-Arts: "Luc Kaisin me paraît digne d'une haute lignée; on peut lui prédire des succès fructueux."

Seine Ausstellung bleibt geöffnet bis zum 15. Februar in der Galerie Bradké.